

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 23

Samstag den 19. März 1870.

Der Türkenwindel.

An alle ehrenhafte Redactionen.

(Aus dem „Oesterreichischen Oekonomist.“)

(Schluß.)

Und gerade an dieser Stelle haben wir es auch heute noch an der Hand, dem Türkenwindel-Consortium das verbrecherische Spiel zu verderben.

Es ist eine Lüge, wie alle andern, daß die Obligationen für die türkischen Bahnbauten bereits abgenommen seien. Noch nicht ein einziges Stück ist gezeichnet worden, und noch liegt die Möglichkeit vor, dahin zu wirken, daß keines gezeichnet werde. Bis jetzt haben nur die verbündeten Consortien die Anleihe in Commission übernommen mit der Verpflichtung allerdings, einen verhältnißmäßig geringen Theil fest zu behalten, und mit der weiteren Verpflichtung, à Conto des eventuellen Absatzes Prämumerations-Zahlungen zu leisten. Werden den Unter-Consortien, (den Gauner-Agenten) welche eben diese Verpflichtung gegen die Ober-Consortien, (die Gauner-Hauptleute) eingegangen sind, die Stücke nicht abgenommen, so bleiben sie eben in deren Portefeuille's, und das ganze Unternehmen hat das verdiente Fiasko erlitten; die zum Brandschatzen ausersehenen Bevölkerungen bleiben vor Nachtheilen und Verlusten bewahrt.

Und so fordern wir denn alle ehrenhaften Redactionen aller Länder auf, in diesem Sinne zu wirken, ihr Publikum bis in die kleinsten Kreise zu warnen und vom Zeichnen abzuhalten. Namentlich richten wir diese Aufforderung an die Redactionen aller Blätter in Süddeutschland und in der Schweiz, auf deren sparsame und wohlhabende Bevölkerung, in Erinnerung an den außerordentlichen Erfolg der Vereinigten Staaten-Anleihe, vorzugsweise speculirt wird.

Sie vor Allen mögen nicht ihre Pflicht versäumen, und auf den Unterschied zwischen der Anleihe eines mächtigen, ehrlichen und zahlungsfähigen Staates und der eines in Auflösung begriffenen, banterotten Reiches, das seine Existenz nur mühsam durch die Uneinigkeit seiner Nachbarn fristet, nachdrücklich und wiederholt aufmerksam machen. Wir fordern die Redactionen auf, diesen Artikel, wenn auch nur im Auszuge, abzudrucken, und stellen ihnen auch alle diejenigen Aufsätze, welche wir bisher über diesen Gegenstand gebracht haben, unentgeltlich zur Verfügung.

Wir enthalten uns aller hochtrabenden Phrasen, die wir überhaupt nicht lieben. Wir richten einen einfachen, geraden Appell an das Gewissen und an die Verantwortlichkeit der öffentlichen Presse, die im vorliegenden Falle eine doppelt schwere ist, da ein Theil der europäischen Journale bekanntlich bereits erkauft ist, und mit den Verschwornen gemeinsame Sache macht. Noch aber ist Nichts verloren und noch haben die Redactionen der ehrenhaften Blätter es in der Hand, den ganzen Plan zu nichte zu machen und die Bevölkerungen vor Verrath und Verlusten zu schützen. Gelingt es aber einem solchen Bündniß der Ehrlichen nur einmal, die Coalition der Gauner zu sprengen, so ist deren Macht für immer gebrochen und dem Schwindel und Verrug der Voden für seine Operationen entzogen.

Aus diesem Grunde kann der gegenwärtig schwebende Proceß, den zu führen wir uns entschlossen haben, von tiefer, weit reichender Bedeutung sein. Mögen die ausgerufenen Redactionen dafür sorgen, daß die Ehrlichkeit ihn gewinne.

Ämtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

Schaafwaide = Verleihung.



Der Pacht der hiesigen Winter-schaafwaide geht bis nächst Michaelis zu Ende

und soll gemeinderäthl. Beschluß gemäß auf weitere 6 Jahre in Pacht gegeben werden.

Die Verhandlung findet am Montag den 28. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus statt. Jeder Steigerungslustige hat sich vor der Verhandlung mit einem Obrikeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugniß auszuweisen.

Die Waide ernährt 500 Stück und werden dem Pächter das vorhandene Schaafhaus mit Wohnung und Stallung nebst 1¹/₂ Morg. 33 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten beim Haus zur unentgeltlichen Benützung mit in den Pacht gegeben.

Den 17. März 1870.

Gemeinderath
Vorstand
Jent.

Winnenden.

Durch den Tod des bisherigen Henwäger Fischer ist diese Stelle in Erledigung gekommen, und soll wieder mit einem zuverlässigen Manne besetzt werden. Lusttragende haben sich innerhalb 3 Tagen beim Stadtschultheißenamt zu melden.

feuilleton.

Alles schon dagewesen.

Eine musikalische Abbaten-Parallele.

(Fortsetzung.)

Bis zum Jahre 1781, wo diese seine Reisen beginnen, war er bereits in allen Beziehungen, in den er sich geltend zu machen wünschte, bis zu einem hohen Grade von Vollendung ausgebildet, denn er stand da als Schöpfer eines eignen musikalischen Systems, als Komponist von Kirchenwerken, als eminenten Orgelspieler, als Forscher auf dem Gebiete der Musik und als Erfinder neuer Instrumente. So besuchte er in den Jahren 1781 bis 1786 Frankreich, Holland, Schweden, Dänemark, England, Italien, Spanien, ja selbst Griechenland und Nordafrika, und diese Reisen waren musikalische Triumphzüge, wie später diejenigen Liszt's.

Seine meisterhaften Orgelvorträge mußten seinen Vorträgen über sein Musiksystem die Bahn brechen; zwar nahmen seine Gegner bei diesen Orgelvorträgen mit Recht an seiner angekündigten Musikmalerei Anstoß nach welcher er nicht bloß in dem Streben nach dem Charakteristischen zu weit ging, sondern den Anschein eines musikalischen Marktchreiers gewann, wenn er auf der Orgel ein Gewitter, eine Seeschlacht (!), ja den Einsturz der Mauern von Jericho, sowie das Reißstampfen der Afrikaner ankündigte (wer denkt hier nicht an Liszt'sche Programm-Musik und dessen symphonische Dichtungen!); dennoch, seine Anhänger und die große Menge war hingerissen, und Bogler der Gegenstand des ehrfurchtsvollsten Staunens und der lautesten Bewunderung. So wurde er in gewissem Sinne ein wie sein geistesverwandtes Analogon in neuester Zeit etwas charlatanmäßig umherreisender Apostel seiner Evangelien, überall meteorartig unerwartet auftauchend, aber auch schnell verschwindend, von der Geistlichkeit überallgestüßt, dagegen von den Gewöhnlichen Musikern

Winnenden

Dienstag, den 5. April,
Vormittags 10 Uhr

Haben sich diejenigen Schüler, welche in die hiesige Vorschule oder von ihr aus in die Latein- und Realschule eintreten wollen zur Prüfung in dem neuen Schulhause einzufinden, indem später sich Meldende nicht mehr angenommen werden können. Bemerkte wird hierbei, daß diejenigen, welche späterhin in eine höhere Anstalt, Gymnasium oder niederes Seminar, aufgenommen zu werden wünschen, wohl daran thun, wenn sie schon im 8. Jahre für die Vorschule sich anmelden.

Winnenden, 18. März 1870.

R. Stadtpfarramt,
Wirth.

Revier Unterweissach.

Stamm- und Kleinnugholz- Verkauf.



Am Montag und Dienstag, den 28. und 29. d. Mts. je von Morgens 10 Uhr an in Waldenweiler: aus dem Eichwald, Dachsbau, Moosbau und Bergwald bei Däfern: 9 Eichen 20—32' lang 10—22" stf., 1 Rothbuche 16' lg. 21" stf., aus dem Dachsenbau, der Thänisflinge und dem Eichwald: 2 Rothbuchen 24 bis 32' lg. 15 und 16" stf., sowie 1 buch. Schlittenläufer, 60 Stk. tannen Langholz I. Cl., 88 dto. II. Cl., 66 dto. III. Cl., 583 dto. Lang- und Bauholz IV. Cl., 213 dto. schwächeres Holz IV. Cl., 21 dto. Klogholz I. Cl., 88 dto. II. Cl., 87 Stück tannen Lang- und Klogholz-Auschuß, darunter mehrere Tröge verschiedener Längen und Stärken, sowie einige forchene Blöcke; ferner im Brand bei Däfern: 150 Nadelholzstangen von 16—20' lg., 200 dto. 21—25' lg., 100 dto. 26—30' lg., 50 dto. 31—35' lg.

Am ersten Tag kommt das Lang- und Bauholz, am zweiten Tag die Eichen, Buchen, das Klog- und Auschußholz, sowie die Nadelholzstangen zum Verkauf. Zum Vorzeigen des Holzes sind die beiden Forstwächter in Schöllhütte jederzeit bereit; an den beiden Verkaufstagen selbst ist der eine von Morgens 8 Uhr an bei der Däferner Sägmühle, der andere in der sog. Streuplatte des Dachsenbau anwesend.

Reichenberg den 15. März 1870.

R. Forstamt
Bechtner.

Reichenbach.

Holz-Verkauf.



Nächsten Mittwoch den 23. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird in hiesigem Gemeinde-Wald ein Quantum buchenes und birkenes Holz und dto. Wellen gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 16. März 1870.

Schulth. Schäfer.

Revier Unterweissach.

Stamm- und Brennholz- Verkauf.

Aus dem Staatswald Räßbühl bei Heutensbach: am Mittwoch den 23. d. M. 2 Eichen 12 und 33' lg. 15 und 25" stark, 16 Eisbeer 6—20' lg. 7—12" stark, 9 Rothbuchen 12—20' lg. 9—15" stark, 2 Hainbuchen 6—8' lg. 9" stark, 2 Erlen 24 und 33' lg. 7 und 8" stark, 1 Aspe 20' lg. 9" stark, 4 fichtene Bauholzstämmen 20 Stück forchene Stämme zum Sägen, Bauen und zu Teicheln bis zu 12" stark. Ferner 1, Klstr. eichene Prgl., 19 Klstr. buchene Schtr. Prgl. und Anbruch, 8 Klstr. birkenes und aspene Prgl., 4 Klstr. forchene

Schtr. und Prgl., 3000 buchene, 300 eich. und birkenes Wellen und 50 Wellen Schlagabraum. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr am Schlag bei der neuen Saatschule nächst Heutensbach.

Reichenberg den 8. März 1870.

R. Forstamt.
Bechtner.

Revier Reichenberg.

Nugholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. März im Staatswald Schönbau: 1 Eiche mit 42 C', 2 Eisbeeren mit 24 C', 1 Esche mit 31 C', 1 Ahorn mit 23 C', 41 astreine Glattbuchen von 12—34' Länge mit 3249 C', 1 Raubbuche mit 40 C', 12 Erlen mit 150 C'. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

An demselben Tage Nachmittags 3 Uhr im Staatswald Forstebene: 19 astreine Glattbuchen mit 889 C', 6 Raubbuchen mit 860 C', 3 Birken (Wagnerholz) mit 21 C', 15 Ahorn mit 172 C'.

Zusammenkunft im Schlag.

Reichenberg den 8. März 1870.

R. Forstamt.
Bechtner.

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Einen Konfirmandenrock

hat noch sehr billig zu verkaufen
Schneider Schmid.

Winnenden.

Ein Mädchen

welches gewandt im Waschen, Bügeln und Nähen, wünscht bei einer respectablen feinen Familie bis Georgii eine Stelle. Man bittet, gefälligst näheres zu erfragen bei der Expedition des Blattes.

vom Fach, den abgesetzten Feinden alles neuern, planmäßig angefeindet.

Im Jahre 1786 erhielt er von dem Könige von Schweden, Gustav III., einen ehrenvollen Ruf nach Stockholm als **chef de la musique du roi** und wirkte hier 13 Jahre lang segensreich für die Musikwissenschaft, für die Verbreitung gediegener Orgelspiels, sowie für die Vereinfachung des Orgelbaues nach seiner Simplifikationstheorie, mit welcher er eine natürlichere Pfeifenstellung, weniger getheilten Wind und einen bequemeren Anschlag für Spielenden bezweckte. Nach seiner Behauptung sollten kleinere und einfachere Orgeln nach diesem System die Stärke gewöhnlicher großer erhalten. Während dieser Zeit machte er indes wieder mehrere Reisen: so nach London im Jahre 1790 mit seinem Orchestrion einer Art Orgel aus vier Klavieren bestehend, jedes von 62 Tasten, an Stärke einer 16füßigen Orgel gleich. Die besondere Konstruktion dieses Instruments, dem er den Namen Orchestrion gab, weil es durch Nachahmung der Instrumente sich einem vollständigen Orchester näherte, bestand im Wesentlichen darin, daß durch Vermehrung oder Verminderung der Luft jeder Ton in eigenthümlicher Weise bestimmt wurde und der Schall sich durch eine Oeffnung in der Mauer gegen eine an seidenen Schnüren hängende kupferne Wanne in Form einer halben Pauke warf. — Außer London besuchte er 1791 den Rhein und Schwaben, und 1793 Hamburg; im Jahre 1799 kehrte er mit einer Pension von 500 schwedischen Thalern nach Deutschland zurück. Nachdem er in Kopenhagen und Berlin seine Oper; „Hermann von Unna“ aufgeführt und sein „Choralssystem“ herausgegeben, und in den größten

Städten Konzerte gegeben, trat er seine Stelle als Lehrer der Tonkunst Prag im November 1801 an. Weder sein Auftreten als Lehrer, noch seine Oper: „Castor und Pollux“ vermochten ihm hier besondere Geltung zu schaffen; auch die Konzerte auf dem Orchestrion machten keinen Effekt; die Anerkennung, die ihm hier ward, beschränkte sich auf sein Orgelspiel und die glücklich vorgenommene Vereinfachung der Orgelkonstruktion. Darum wandte er sich Ende des Jahres 1802 nach Wien, und hier war es, wo er aufs Neue die glänzendsten Triumphe feierte. Nachdem er dann im Jahre 1805 nach Baiern gegangen, um in München bei der Vermählung der Prinzessin seinen „Castor und Pollux“ aufzuführen, berief ihn im Jahre 1807 der Großherzog von Hessen als Hofkapellmeister und Geheimen geistlichen Rath nach Darmstadt, mit einem Gehalt von 2000 fl., freiem Mittag- und Abendessen aus der Küche des Großherzogs, freiem Holz und täglich 4 Wachlichtern.

(Fortsetzung folgt.)

Für's Herz

Dringt Leiden auf mich ein,
Was kann dann Trost mir bringen?
Nichts kann so lieblich mir,
Als Je su Na me klingen;
Ich kann nicht traurig sehn,
Wenn ich im Geist bedacht,
Daß er ein Heiland ist,
Der Sünder selig macht.

Kein Fabrikat der Neuzeit

hat in so kurzem Zeitraum einen solchen großen Erfolg aufzuweisen, wie das Brustbonbons

Arabische Gummi-Kugeln,
bereitet von **W. Stuppel**
in **Alpirsbach.**

Trotz der in großer Anzahl aufgetauchten Nachahmungen behaupten diese Fabrikate ihren guten Ruf und erobern sich von Tag zu Tag mehr und mehr die Gunst des Publikums.

Dieses Brustbonbon ist zu haben, bei
Km. Glock,
neben der Post.

Winnenden.

Die schon längst als vorzüglich anerkannten

Blumen-Brust-Bonbons
sowie

Wachholder-Bonbons
empfiehlt in stets frischer, reeller Waare, sowohl offen als in Paketen
à **3, 6 und 12 fr.**

A. Sommer.

NB. Als Garantie für die Aechtheit meiner Fabrikate, ist jedes Täfelchen mit meinem Namen versehen.

Winnenden.

Bettbarchent & Bettdrisch
in ganz schwerer Waare empfiehlt billigt
W. Bauder.

Winnenden.

Schwarzen Thybet $\frac{3}{4}$ breit,
Seidene Taschentücher, Corsetten
Leinene Taschentücher, Stulpen
und Chemisetten

in schönster Auswahl und zu billigt gestellten Preisen.

W. Bauder.

Winnenden.

Schrlings - Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch findet eine Lehrstelle bei

Gottlob Wendebaum.

Christian Köninger ist willens sein Haus bei der Stadtmühle bis Georgii zu verpachten oder zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich an **Hrn. Bäcker Schab** wenden.

Ein junger Mensch

findet in **Stuttgart** bei einem **Bäcker** eine gute Lehrstelle.

Näheres bei der Redaktion.

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Pastillen

von **Friedr. Jung jr.**

in **Waiblingen a/Enz**

laut oberamtsärztlichen Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- und Husten-Leiden

das **Päckchen** nur **3 und 6 Kr.** zu finden in **Winnenden** bei den Herren:

Apotheker Schmid.

„ **Leuze.**

Winnenden.

Simon Hespeler, Rothgerber hier ist gesonnen, folgende Eigenschaft zu verkaufen:

„ **10,0 Rth.** Wohnhaus mit Hofraum in der Mühlgasse,

„ **2,9 Rth.** Rothgerber-Werkstatt hinter dem Hause,

$\frac{1}{8}$ **M.** **9,9 R.** Land in Seewiesen,

$\frac{4}{8}$ **M.** **2,5 R.** Acker in der Eitelböse,

$\frac{2}{8}$ **M.** **46,9 R.** Acker in der Einsenhalbe,

$\frac{4}{8}$ **M.** **20,3 R.** Acker im Roth,

$\frac{2}{8}$ **M.** Baumwiese, im Schenkenberg,

$\frac{5}{8}$ **M.** **43,8 R.** Weinberg im Rossberg.

Wozu die Liebhaber auf heute Samstag Abends 7 Uhr ins Gasthaus zur **Sonne** eingeladen werden.

Winnenden.

Ein freundliches Logis

hat auf **Georgii** zu vermieten.

Stricker Börner.

Winnenden.

Morgen Sonntag

Feuerwehr-Gesellschaft

bei **Melger Niesel.**

Die richtige Heilung

der Lungenseuche sowie der

Klauenseuche aus einer Ame-

rikaner Zeitung, ist um den

Preis von 2 fr. zu haben

bei der Red. d. Bl.

Winnenden.

Heute Samstag den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus auf mehrere Jahre verpachtet $\frac{7}{8}$ **M.** **21 R.** Baumgut, Wiese und $\frac{2}{8}$ **M.** **19. R.** Acker mit hohem Klee neben dem obigen Stück im Waiblinger Berg, wozu Liebhaber eingeladen werden.

G. Neusch.

Einem guten **Confirmanden-Rock** und ein paar schöne schwarze **Sofen** habe ich zu verkaufen.

Auch wäre ich geneigt einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen.

I. Stelzer, Schneider.

Winnenden.

5% Alsd-Fiumaner Prioritäten

5% ungar. Südbahn-

6 $\frac{3}{4}$ % rentirend

in Stücken von **fl. 200** — und **fl. 300** — öfter. empfehle ich als sichere Capital-Anlage.

Ernst Meyer.

Winnenden.

Bettfedern & Flaum

in verschiedenen Sorten empfiehlt

Ernst Meyer.

Unterzeichneter hat $\frac{7}{8}$ **Mrg.** Wiesen in Körnlesäcker-Wiesen zu verkaufen.

Fr. Seyboldt, Schmid-Mstr.

Winnenden.

Nächsten Montag Abend 7 Uhr findet eine Zusammenkunft vom alten Niederfranz bei Herrn **Georg Klöpfer** Bäcker statt, wozu alle Freunde aufs höflichste eingeladen werden.

Winnenden.

Zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat zu verkaufen $\frac{9}{8}$ **M.** **14,3 Rth** Acker mit 8 Bäumen an der Herdtmannsweiler Straße, ferner $\frac{5}{8}$ **M.** **20,7 Rth.** Weinberg im vorderen Stöckach.

Lusttragende können jederzeit einen Kauf mit ihm abschließen.

Louis Müller.

Winnenden.

Einem wohlgezogenen jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre

Schubmacher Weick.

Winnenden.

Einem wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Burkhardtsmayer
Schneider.

Winnenden.

Heute Samstag Abend

Turnversammlung

bei **Bäcker Weick's Wittwe.**

Herdmannswiler.

Unterzeichneter verkauft wegen Auswanderung seinen

Zimmerhandwerkszeug

worunter ein neues Hebeschiff, ein Hobelbank, Zimmer- und Handsägen, Klammhacken, Hobel u. s. w. am Samstag den 26. März Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung wozu Liebhaber eingeladen sind

Friedrich Ninker,
Zimmermann.

Winnenden.

Kirchheimer Cement.

Außer meinem hiesigen
Cementlager

habe ich ein weiteres in Waiblingen errichtet und erlaube mir bei herannahender Verbrauchszeit den Herren Werkmeistern, Wasserwerkbesitzern und Bauherren meinen allseitig anerkannten Cement aufs angelegentlichste zu empfehlen.

Ab Waiblingen stellen sich die Preise pr. Centner 4 kr. billiger. Bei Abnahme größerer Quantitäten verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Achtungsvollst
W. Bauder.

Winnenden.

Unterzeichneter hat einen noch brauchbaren



Weud-Pflug

zu verkaufen
Peter Jent.

Rottweil.

Ich habe 5-6000

Nebtschnittlinge

schwarze und grüne Silvaner, Rothelben und etwas Eberdoner Affenthaler und weiße Burgunder, alles sortenweise zu verkaufen

G. M. Aupperle.

Stuttgart.

Lehrstellen

bei Meistern von den verschiedensten Gewerben sind in großer Anzahl, theilweise unter sehr günstigen Bedingungen bei uns vorgemerkt.

Bureau für Arbeit-Nachweis.

Winnenden.

Friedrich Frenzel Sattlers Wittve hält täglich einen Ausverkauf von Sattlerwaaren durch alle Rubriken.

2 Wagen guten Dung

sowie neue Fruchtjälle 6-7 Cri. haltend die Säcke das Stück 36 fr. hat zu verkaufen

Gottlob Sprösser,
Schuhmacher.

Winnenden.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Hutmacher Bügel.

Winnenden.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt in die Lehre

Daimler Schlosser-Mstr.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem werden am 25. d. M. am Feiertag Maria Verkündigung Abends 5 Uhr folgende Güterstücke verkauft, 1 1/2 Viertel Acker in der Schrai mit Klee angeblümt, und 1 halb Morgen Wiese am Fußweg nach Schwaibheim.

Gottlob Schwegler,
Bäcker.

400 fl. werden auf doppelte Güterversicherung aufzunehmen gesucht
Von wem? s. d. Ned.

Kirchen-Musik-Text am Sonntag Oculi.

Meine Seele nimm zu Herzen
Deines Heilands bitter Schmerzen.
Deine Sünd hat ihn geschlagen;
Doch der Glaub darf nicht verzagen;
Denn durch seinen blutigen Tod
Hat er uns verfühnt mit Gott.

Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er in hiesiger Stadt, neben der ehemaligen Kameralverwaltung ein

Photographisches Atelier

errichtet hat und empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung

Photographischer Portraits

aufs Beste bei billigen Preisen.

Das Atelier ist so eingerichtet, daß bei jeder Witterung Aufnahmen gemacht werden können, und mache zugleich Jedermann darauf aufmerksam, daß das Geschäft

jeden Tag

hauptsächlich aber an

Sonn- & feier-Tagen geöffnet ist.

Winnenden.

C. Holpp,

photograph. Atelier

bei der Kameralverwaltung.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 17. März 1870.

Getreidegattung.	Voriger Wochst.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.		Bemerkungen
				fl.	fr.	
Dinkel.	Säcke 3	Str. 352	Säcke 11	1325		Höchst. Niedst. fl. 3 43
Haber.	Säcke 6	Str. 109	Säcke 4	399		fl. 3 36
Es gestalten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:						
Getreidegattung.	Wochst. fl. fr.	Mittl. fl. fr.	Wochst. fl. fr.	De- fl. fr.	Wochst. fl. fr.	Wochst. fl. fr.
Gerne Str.	5 24	3 45	3 45	8	1 12	1 12
Dinkel "	3 48	3 39	3 39	20	1 28	1 28
Haber "	3 41	3 39	3 39	18	2 12	2 12
Gemischt " Str.				48	1 32	1 32
Einforn " Str.				20	2 12	2 12
Gerste	1 12	1 8	1 8	24	2 24	2 24
Mischl.	1 28	1 20	1 20	24	1 32	1 32
Woggen	2 12	1 48	1 48	18	1 36	1 36
Wägen	1 32	1 24	1 24	22	1 36	1 36
Ackerbohnen	2 12	1 20	1 20	26	1 36	1 36
Erbsen	2 24	2 24	2 24	9	1 36	1 36
Linzen	2 24	2 24	2 24	26	1 36	1 36
Welschkorn	1 32	1 18	1 18	22	1 36	1 36
Wicken	1 36	1 22	1 22	26	1 36	1 36
Kartoffeln	1 36	1 22	1 22	26	1 36	1 36
1 Pf. Butter	28	26	26	9	28	28
1 Vb. Stroh	1 45	1 40	1 40	1	1 45	1 45
1 Str. Heu	1 45	1 40	1 40	1	1 45	1 45